

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBB Englische Literatur**

**USA**

**Short story**

**HANDBUCH**

- 22-1** *Handbook of the American short story* / ed. by Erik Redling and Oliver Scheiding. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2022. - X, 701 S. : Ill. ; 25 cm. - (Handbooks of English and American studies ; 15) (De Gruyter reference). - ISBN 978-3-11-058523-0 : EUR 195.95  
**[#7911]**

Die Kurzgeschichte<sup>1</sup> gilt meist als die amerikanische Literaturgattung schlechthin, was nicht zuletzt mit dem außerordentlichen und nachhaltigen Erfolg von Autoren des 19. Jahrhunderts wie Edgar Allan Poe oder des 20. Jahrhunderts wie Ernest Hemingway zu tun hat.<sup>2</sup> Natürlich hat es auch allerlei Versuche gegeben, frühere Kurzgeschichten auch in anderen Kontexten zu finden, aber literaturgeschichtlich wirksam geworden sind diese eben gerade nicht; auch die britische Kurzgeschichte floriert vor allem in der Zeit nach dem großen Erfolg der amerikanischen Kurzgeschichten.<sup>3</sup> Daher ist die amerikanische Kurzgeschichte auch in Zeiten, in denen Kanonisches aus vielerlei Gründen in Frage gestellt wird, weiterhin als ein Kerngebiet der amerikanischen Literatur zu betrachten.

---

<sup>1</sup> Zum Genre siehe z.B. *Short story* : Textsorte und Leseerfahrung / Renate Brosch. - 1. Aufl. - Trier : WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2007. - 236 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-88476-958-4 : EUR 24.50 [9603]. - Rez.: **IFB 07-2-378** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz27292735xrez.htm>

<sup>2</sup> *A history of the American short story* : genres - developments - model interpretations / Michael Basseler and Ansgar Nünning (eds.). - Trier : Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2011. - X, 433 S. ; 23 cm. - (WVT-Handbücher zum literaturwissenschaftlichen Studium ; 14). - ISBN 978-3-86821-302-7 : EUR 35.00 [#2091]. - Rez.: **IFB 14-1** [https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result\\_ifb.pl?item=bsz346382157rez-1.pdf](https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz346382157rez-1.pdf) - *Die amerikanische Kurzgeschichte* / Günther Ahrends. - 5., verb. Aufl. - Trier : WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2008. - 325 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-86821-014-9 : EUR 23.50 [9602]. - Rez.: **IFB 07-2-419** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz279837992rez.htm>

<sup>3</sup> *Die moderne britische Short Story* : eine Einführung / von Günther Jarfe. - Berlin : Erich Schmidt, 2010. - 260 S. : 21 cm. - (Grundlagen der Anglistik und Amerikanistik ; 34) (ESV basics). - ISBN 978-3-503-12238-7 : EUR 19.95 [#1474]. - Rez.: **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz330665766rez-1.pdf>

So hat in jedem Falle ein eigenes Handbuch zur amerikanischen Kurzgeschichte seine Berechtigung. (Kanadische Kurzgeschichten werden dabei wie üblich nicht berücksichtigt.<sup>4</sup>) Wie üblich in der **Reihe Handbooks of English and American studies** beginnt auch dieses<sup>5</sup> mit vier Beiträgen zu systematischen Fragen, der inklusive Einleitung etwa hundert Seiten umfaßt, bevor im Hauptteil dann zahlreiche *close readings* einzelner Autoren geliefert werden (die Beiträge nennen jeweils nur den behandelten Autor, nicht die Text, die über den Index unter dem jeweiligen Autoreintrag aber erschlossen werden können).

Der systematische Teil behandelt vier Komplexe. Lydia Fash widmet sich den theoretischen Reflexionen der Gattung Kurzgeschichte bzw. short story, von den Anfängen bei Washington Irving über die Entwicklungen nach dem Bürgerkrieg bis in die Gegenwart, in der die Reflexion über Formen und Funktionen der Kurzgeschichte weiter betrieben wird. Julia Straub skizziert die Dimensionen der Kanonbildung bei Kurzgeschichten sowie die immer noch zu konstatierenden Schwierigkeiten, Kurzgeschichtensammlungen einzelner Autoren auf dem Markt zum Erfolg zu bringen (im Vergleich zu Anthologien einerseits, Romanen andererseits). So kann der Nobelpreis für Literatur, der 2013 an die kanadische Kurzgeschichtenautorin Alice Munro ging, auch als eine Art Ritterschlag für die Kurzgeschichte zumindest außerhalb des engeren Kreises der Literaturwissenschaft gelten (vgl. S. 49).

Michael Basseler fragt nach den *current approaches* zur amerikanischen Kurzgeschichte, die es eigentlich gar nicht gibt, weil die letzten maßgeblichen Beiträge dazu länger her sind. Aber man kann doch wiederkehrende Themen, neue Ansätze und andere Formen der Kontextualisierung ausmachen, die teils auch mit den jeweils gerade modischen Theorien zu tun haben. Kurzgeschichtenzyklen, genreüberschreitende und genreüberkreuzende Ansätze sowie auch solche, die transnationale Dimensionen in den Blick nehmen können als Themen genannt werden, die noch durch epistemologische und sogenannte kognitive Ansätze sowie verschiedenste kulturwissenschaftliche Fragestellungen ergänzt werden. Auch spezielle Untergruppen wie besonders kurze Kurzgeschichten oder mögliche Forschungsthemen im Bereich der Rezeption bleiben nicht unerwähnt. Man findet hier

---

<sup>4</sup> Siehe zu diesem ebenfalls sehr reichhaltigen Gebiet der nordamerikanischen Literatur z.B. **The contemporary Canadian short story in English** : continuity and change / Maria Löschnigg. - Trier : Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2014. - 381 S. : Ill. ; 23 cm. - (Cultures in America in transition ; 7). - ISBN 978-3-86821-526-7 : EUR 42.50 [#3901]. - Rez.: **IFB 16-3** [https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result\\_ifb.pl?item=bsz414601521rez-1.pdf](https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz414601521rez-1.pdf) - - **The Canadian short story** : interpretations / ed. by Reingard M. Nischik. - 1. publ. - Rochester, NY [u.a.] : Camden House, 2007. - X, 426 S. ; 23 cm. - (European studies in American literature and culture). - ISBN 978-1-57113-127-0. - Weiterhin auch **Kanadische Literaturgeschichte** / unter Mitarb. von Heinz Antor ... hrsg. von Konrad Groß, Wolfgang Klooß und Reingard M. Nischik. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2005. - IX, 446 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02062-8 - ISBN 3-476-02062-2 : EUR 34.95 [9125]. - Rez.: **IFB 07-2-418** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz115985735rvez.htm>

<sup>5</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1152830325/04>

auch die wohl für die gegenwärtige Literaturwissenschaft eher typische Verschiebung der Fragestellung weg von dem, was Kurzgeschichten sind, zu dem, was sie „tun“, also welche kognitive und kulturelle „Arbeit“ sie innerhalb eines spezifischen soziokulturellen Kontextes erledigen (S. 68). Das klingt ein wenig postmodern, so als könne man einfach voraussetzen, was eine Kurzgeschichte ist, der man dann irgendeine Art von kultureller Arbeit zuschreibt, und brauche sich dann um Definitionsfragen nicht mehr zu kümmern. Oliver Scheiding geht es schließlich in seinem Beitrag über textliche Materialität, die Zeitschriftenkultur und die amerikanische Kurzgeschichte um die Produktionsdimension des Druck- und Digitalzeitalters und ihre Bedeutung für das Verständnis des Genres von den Anfängen bis zur Gegenwart.

Von den folgenden Einzellektüren ausgehend, die sich nicht auf einzelne Geschichte der jeweiligen Autoren beschränken und auch nicht zwingend ihre bekanntesten Erzählungen thematisieren, läßt sich ein sehr umfassendes Bild des Genres gewinnen, das von den Anfängen bei Washington Irving, Nathaniel Hawthorne, Poe und Melville über Mark Twain, Charles W. Chesnutt, Kate Chopin, Henry James und Jack London bis zu der Generation jener Autorinnen reicht, die um 1970 geboren wurden (Junot Diaz, Yiyun Li, N.K. Nemsin). Weitere behandelte Persönlichkeiten, von denen die meisten wohl eindeutig in die Kategorie der kanonisierten Autoren gehören, sind Zitkala-Ša, Sherwood Anderson, Hemingway, Zora Neal Hurston, Faulkner, Flannery O'Connor, James Baldwin, Shirley Jackson, Bernard Malamud, Grace Paley, Donald Barthelme, Tim O'Brien, Raymond Carver, Alice Walker, Leslie Marmon Silko, Sandra Cisneros, Louise Erdrich, Lydia Davis sowie George Saunders.

Hier findet man ein reichhaltiges Angebot an Deutungen und Lektürearregungen, die insbesondere auch für den akademischen sowie schulischen Unterricht ausgewertet werden sollten. Auch bis zu aktuellen Fragen wie der sogenannten *black lives matter*-Bewegung oder dem angeblichen transformativen Potential der lesbischen Sexualität reichen die thematischen Konstellationen der Geschichten, die so für unterschiedlichste Lektüre-Interessen offen sind. In jedem Falle wird der Band zu konsultieren sein, wenn amerikanische Kurzgeschichten als Gegenstand von Forschung und Lehre genutzt werden. Dozenten und Studenten sollte er also in der einen oder anderen Form (gedruckt oder elektronisch) in den Universitätsbibliotheken zur Verfügung stehen.

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11354>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11354>